

Neu, doch vertraut

Die bulgarische Literatur zeigt sich auf der Höhe der europäischen Erzählkunst

Ulrich M. Schmid · Es kommt selten vor, dass die Besitzerin einer Druckerei auch gleichzeitig Autorin ist. Bozhana Apostolowa (geb. 1945) betreibt im bulgarischen Plowdiw den erfolgreichen Verlag für Gegenwartsliteratur «Janet 45», zu dem auch eine hauseigene Druckerei gehört. Der Berliner Verleger Volker Dittrich druckt nicht nur seine Edition Balkan bei «Janet 45», sondern legt auch eine deutsche Übersetzung von Bozhana Apostolowas Roman «Kreuzung ohne Wege» vor. In diesem genau beobachtenden Text schildert die umtriebige Verlegerin die Geschichte zweier Frauen, die unterschiedlicher nicht sein könnten, sich aber gleichermassen an den Widersprüchen des heutigen Bulgariens reiben. Cecile ist eine erfolgreiche Modedesignerin, die kaum Zeit für ein Privatleben hat, Maria bummelt als Studentin durch ihr Leben – beide Frauen lernen den balkanischen Machismo kennen und begegnen ihm je auf ihre eigene Weise. Der Geschlechterkampf wird auf allen Seiten mit zahlreichen Täuschungsmanövern in realen und virtuellen Foren ausgetragen – am Ende bleibt jedoch nur ein schales Gefühl der Leere.

Auch Maria Stankowa (geb. 1956) spürt in ihren Romanen weiblichen Befindlichkeiten nach. «Die schwarze Frau und der Bogenschütze» ist eine Erzählung von mythischer Wucht, in der die unbändige Liebessehnsucht einer Frau immer nur auf das eigene Verlangen stösst. Eine ähnliche Grundstimmung prägt den Kurzroman «Langeweile», in dem eine Journalistin einen Artikel über einen grausamen Mord an einer Frau schreibt und sich letztlich mit dem Opfer identifiziert. Ihre eigene Lebensproblematik spiegelt sich in dem spektakulären Mordfall, in dem keine genauen Tatmotive auszumachen sind. Kaum mehr als Roman, sondern als Dialog-Collage funktioniert der Text «Das Netz», in dem Stankowa die schnellen Versuchungen des anonymen Chats im Internet protokolliert. Allerdings erweist sich das menschliche Zusammenleben im Internet als nicht einfacher als in der Wirklichkeit – am Ende scheint eine Glücksvision nur im endgültigen Ausloggen auf.

Eine wunderbare Parabel auf die Verwobenheit von Verbrechen, Rache und unschuldigem Leiden legt Dimitar Atanassow (geb. 1953) in seinem Roman «Die unerträgliche Freiheit» vor. Der erste Teil ist aus der Perspektive von Pferden erzählt, die in freier Wildbahn leben. Der zweite Teil zeigt vier Wilderer, die den Pferden nachstellen, aber auch alte Rechnungen untereinander zu begleichen haben. Ihre Grausamkeit entlädt sich nicht nur in einem Blutbad in der Tierherde, sondern auch in einem Brudermord, in dem das biblische Kain- und-Abel-Motiv mitschwingt.

Viktor Paskow (geb. 1949) legt mit seinem neuesten Roman, «Autopsie», ein Sittengemälde der bulgarischen Künstlerbohème in Berlin vor. Der bulgarische Jazzsaxofonist Charlie gerät zwischen Sexorgien, Drogenpartys und Nachtklubauftritten in einen immer tieferen Strudel der Leidenschaften. Als er keine Engagements mehr bekommt, kehrt er nach Sofia zurück – die bulgarische Hauptstadt wird für ihn zur Chiffre seines chaotischen Lebens, in dem auch eine *Amour fou* keinen Rückhalt mehr bieten kann.

Die neue bulgarische Literatur zeigt sich auf der Höhe der europäischen Erzählkunst. Es gelingt

den Autoren, aktuelle Themen wie die fragile Identität süchtiger Internetnutzer, das Neuverhandeln von traditionellen Geschlechtmustern und die Suche nach einer glaubhaften Künstlerexistenz auf überzeugende Weise zu gestalten. Verschiedene Genres, Traditionen und Stilrichtungen werden dabei kunstvoll kombiniert und überblendet. Die bulgarischen Romane entführen den Leser in eine faszinierende Textwelt, die neu und doch vertraut ist.

Bozhana Apostolowa: Kreuzung ohne Wege. Roman. Aus dem Bulgarischen von Ines Sebesta. Dittrich-Verlag, Berlin 2010. 198 S., Fr. 21.90.

Dimitar Atanassow: Die unerträgliche Freiheit. Roman. Aus dem Bulgarischen von Roumen M. Evert. Dittrich-Verlag, Berlin 2010. 152 S., Fr. 18.40.

Viktor Paskow: Autopsie. Roman. Aus dem Bulgarischen von Alexander Sitzmann. Dittrich-Verlag, Berlin 2010. 404 S., Fr. 27.20.

Maria Stankowa: Langeweile. 3 kleine Romane. Aus dem Bulgarischen von Barbara Beyer. Dittrich-Verlag, Berlin 2010. 322 S., Fr. 25.70.